

Herrn Oberbürgermeister  
Hansjörg Eger  
Maximilianstraße 100

67346 Speyer

Speyer, den 18.03.2018

### Anfrage zur nächsten Sitzung des Stadtrates

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

zur Berichterstattung der Rheinpfalz vom 17.03.2018 „Irritiert in der Iggelheimer Straße“ sowie einem vor Ort Termin mit Betroffenen, bitten wir Sie folgende Anfrage auf die nächste Stadtratssitzung zu nehmen:

Der Übergang für Fußgänger sowie Radfahrer im neu gestalteten Kreuzungsbereich Iggelheimer Straße /Landwehrstraße ist geteilt durch einen abgesenkten Teil auf Niveau der Fahrbahn in einer Breite von ca. 1,00 m und einem Teil für Fußgänger der 10 cm höher angelegt ist als die vorhandene Fahrbahn. Es ist nicht nachvollziehbar, wie Menschen mit Rollator oder Rollstuhl den überhöhten Übergang queren sollen. Schülerinnen und Schüler mit Fahrrädern müssen durch die Enge des abgesenkten Teils fahren. Auch müssen Radfahrer von der Landwehrstraße kommend erst einen Ampelmast umfahren um dann sehr verengt den Übergang queren zu können.

Hier ist ein Fahrradstau auf dem Bürgersteig unausweichlich. Dabei kam es schon oft zu Behinderungen und Unfällen. Es ist für uns unverständlich, dass man solch ein Werk als sogenannte „Handlungsleitlinien“ für eine fahrradfreundliche Stadt versteht.

### Von daher stellen sich für uns folgende Fragen:

1. Warum wurde der gesamte Fuß- und Radübergang nicht auf das Straßenniveau abgesenkt?
2. Warum wurde der Weg für sehbehinderte Menschen nicht auf einer Seite der Überquerung, sondern in der Mitte angebracht?
3. Wie kann man bauliche Veränderungen im Bereich der Überquerungen auf Niveau der Fahrbahn bringen.
4. Werden die sogenannten „Handlungsleitlinien“ auch bei anderen Baumaßnahmen angewandt? Wenn ja, bei welchen?

Mit freundlichen Grüßen

Walter Feiniler  
Vorsitzender

Philipp Brandenburger  
stellv. Vorsitzender

Johannes Gottwald  
stellv. Vorsitzender

eingegangen per E-Mail

Gutenbergstraße 11  
67346 Speyer  
Tel. + Fax: 06232-629838  
info@spd-stadtverband-speyer.de